



Nationaler IT-Gipfel 2012:

digitalisieren_vernetzen_gründen

Essener Erklärung

Digitale Technologien und das Internet sind wesentliche volkswirtschaftliche Wachstums- und Innovationstreiber. Sie eröffnen ungeahnte Möglichkeiten für die Schaffung und Erschließung neuer Märkte und fordern gleichzeitig bestehende Geschäftsmodelle heraus. Diese Technologien durchdringen Wirtschaft und Gesellschaft und sorgen für mehr als 20 Prozent des Produktivitätswachstums in Deutschland.¹ Der aktuelle internationale Vergleich² bescheinigt Deutschland ein großes Potenzial für eine tragende Rolle in der Digitalen Welt.

Mehr und mehr Unternehmen, Organisationen und Verwaltungen ergreifen diese Chance, *digitalisieren* Geschäftsprozesse und bauen innovative Geschäftsmodelle auf der Basis des Internets auf. Durch die *Vernetzung* von Personen, Dingen, Prozessen sowie neuen Diensten und Anwendungen in den Bereichen Energie, Verkehr, Gesundheit, Bildung und Verwaltung entstehen intelligente Netze, die neue Impulse geben für Innovationen und Wachstum. Die zuverlässige Verfügbarkeit leistungsfähiger Breitbandnetze ist die Basis dafür. Wichtige Treiber in der Digitalen Welt sind innovative und schnell wachsende Startups. In Deutschland ist in den letzten Jahren eine viel versprechende *Gründer*-Szene entstanden, die mit kreativen Ideen das digitale Zeitalter in Deutschland beflügelt.

digitalisieren_vernetzen_gründen – lautet daher das Motto des IT-Gipfels 2012.

Digitalisieren – Digitale Wirtschaft in Deutschland

Standen bisher Effizienzsteigerungen durch den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) im Vordergrund, werden durch digitale Technologien und Konzepte wie Business Web, Internet der Dinge und Cloud Computing zunehmend eigenständige Geschäftsmodelle und neue Wertschöpfung generiert. Digitale Technologien bewirken einen tief greifenden Wandel der Wirtschaft und der industriellen Prozesse.

Kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) wird es im Projekt *Logistik IT on demand* der Regional-Gruppe NRW ermöglicht, ihre Logistikprozesse in einer Cloud Computer basierten Logistics Mall maßgeschneidert nach ihren Bedürfnissen zusammenzustellen. Die Umsetzung des Technologieprogramms *Industrie 4.0* der

¹ BMWi „Monitoring-Report Digitale Wirtschaft“ (2012).

² BMWi „Monitoring-Report Digitale Wirtschaft“ (2012): Die Digitale Wirtschaft Deutschlands belegt Rang 6 bei der Leistungsfähigkeit im internationalen Vergleich mit 15 führenden IT-Nationen.



Forschungsunion³ treiben wir entschlossen voran, um die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie zu sichern. Es geht um flexible, energie- und umweltschonende Produktionsprozesse durch digitale Vernetzung, intelligente Produkte und Dienste sowie neue Geschäfts- und Wertschöpfungsmodelle. Wir setzen uns dafür ein, frühzeitig auf EU-Ebene und mit ausgewählten Partnern international Kooperationen zur Normung und Standardisierung in diesem wichtigen Wachstumsmarkt zu entwickeln.

Vernetzen – Auf dem Weg zu intelligenten Netzen

Der Aufbau intelligenter Netze im Energie-, Gesundheits-, Verkehrs-, Verwaltungs- und Bildungsbereich ist eine große industriepolitische Aufgabe von hoher gesellschaftlicher und gesamtwirtschaftlicher Relevanz. Intelligente Netze können zur Bewältigung der gesellschaftlichen Herausforderungen wie Energiewende, Mobilität und gesundheitliche Versorgung wesentlich beitragen. Aktuelle Studien zeigen, dass intelligente Netze bis zum Jahr 2022 Wachstumsimpulse und Effizienzgewinne von bis zu 350 Mrd. Euro schaffen können.⁴

Es kommt darauf an, dass alle relevanten Akteure aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft eng zusammenarbeiten und ihre Kräfte bündeln, um zeitnah wesentliche Infrastrukturen in Deutschland zu digitalisieren und besser zu vernetzen. Daher haben wir im Rahmen eines strukturierten Prozesses gemeinsam strategische Kernaussagen mit konkreten Schritten zum Aufbau intelligenter Netze erarbeitet. Ein Bestandteil dieser Strategieempfehlungen sind Maßnahmen zur Verbesserung der Interoperabilität verschiedener Systeme. Für das intelligente Energienetz bedeutet dies die Erarbeitung eines branchenübergreifenden IKT-Architektur- und Datenmodells. Für den Aufbau eines intelligenten Gesundheitsnetzes beinhalten die Strategieempfehlungen ein klares Bekenntnis aller Beteiligten zur Nutzung der im Aufbau befindlichen Telematik-Infrastruktur.

Im nächsten Schritt werden wir unter Einbeziehung der beteiligten Branchen eine Strategie mit konkreten Meilensteinen erarbeiten. Ein weiterer Baustein wird die branchenübergreifende Erarbeitung von expliziten Anforderungen zum Betrieb Intelligenter Netze – insbesondere im Bereich des Datenschutzes, der Daten- und IT-Sicherheit und der Standardisierung – sein. Für das Jahr 2013 planen wir zudem eine Informationskampagne, um über den Nutzen intelligenter Netze für die Gesellschaft und jeden Einzelnen aufzuklären.

Im Bereich intelligenter Verwaltungsnetze haben wir Leuchtturmprojekte wie den *Prozessdatenbeschleuniger (P23R)* weiter vorangebracht und sind auf dem Weg zu dessen flächendeckender Nutzung. Auf dem IT-Gipfel 2012 starten wir eine Mobile-

³ *Hightech-Strategie der Bundesregierung: Industrie 4.0*

⁴ *BITKOM-Fraunhofer Gesellschaft (ISI) „Gesamtwirtschaftliche Potenziale intelligenter Netze in Deutschland“ (2012)*



Government-Plattform für öffentliche Apps (*GovApps*), die einen einfachen und einheitlichen Zugang zu mobilen Verwaltungsdienstleistungen ermöglicht und mehr Datenschutz und IT-Sicherheit im mobilen Sektor unterstützt. Der IT-Gipfel hat wichtige Impulse für das E-Government-Gesetz des Bundes gegeben. Mit diesem Gesetz soll die rechtliche Grundlage geschaffen werden, um nutzerfreundlichere und effizientere elektronische Verwaltungsdienste anbieten zu können. In 2013 werden wir eine Exportinitiative beschließen, um innovative Lösungen als *E-Government - Made in Germany* global zu stärken.

Die Basis für intelligente Netze und Dienste sind flächendeckende Breitband-Hochleistungsnetze. Durch die Breitbandstrategie der Bundesregierung konnten bereits wichtige Fortschritte beim Breitbandausbau erzielt werden. Mit der voranschreitenden Ausdehnung des mobilen Internets (LTE) werden die wenigen „weißen Flecken“ in Deutschland nahezu vollständig geschlossen. Für die künftigen Milliardeninvestitionen in den weiteren Aus- und Aufbau von Hochgeschwindigkeitsnetzen sind verlässliche Infrastruktur-Investitionsbedingungen erforderlich, die den Einsatz innovativer Technologien und Geschäftsmodelle unterstützen. Auch mit Blick auf die erfolgreiche Umsetzung der Breitbandstrategie begrüßen wir die Initiativen für eine Neuausrichtung der EU-Regulierungspolitik für stärkere Wachstums- und Investitionsanreize durch stabile Rahmenbedingungen.

Gründen – Junges Potenzial für Deutschland

Die großen Innovationen in der Webwirtschaft gehen weltweit von neu gegründeten, schnell wachsenden IT-Unternehmen aus. Auch in Deutschland ist eine Startup-Szene mit großem Potenzial entstanden.⁵ Da wir um die besonderen Herausforderungen für Startups wie Finanzierung, Fachkräftegewinnung und Markterschließung im In- und Ausland wissen, wollen wir die Gründungs- und Wachstumsbedingungen in Deutschland verbessern. Große Chancen für die deutsche Wirtschaft sehen wir in der engen Kooperation und Vernetzung etablierter Industrieunternehmen mit jungen IT-Unternehmen. Deshalb haben wir mit dem *Young IT Day* am Vortag des IT-Gipfels ein Format geschaffen, das Startups mit Investoren und etablierten Unternehmen zusammenführt, den Erfahrungsaustausch fördert und Vernetzungsmöglichkeiten schafft. Mit der neuen *IT_Lounge* verstetigen wir dieses Format, indem wir eine Plattform für die Community aus jungen und erfahrenen Unternehmern sowie Investoren bieten.

Um die hohe Innovationsdynamik der IKT-Branche auch in Zukunft zu sichern, sind gut ausgebildete Fachkräfte für Startups und etablierte Unternehmen von entscheidender Bedeutung. Der auf dem letzten Nationalen IT-Gipfel gestartete *Software Campus* bildet seit 2011 die IT-Führungskräfte von morgen aus. Das erfolgreiche Programm umfasst mittlerweile über 100 Promotions- und

⁵BITKOM-ZEW-Studie „Gründungsdynamik im ITK-Sektor“ 2012.



Masterstudierende der Informatik und soll weiter ausgebaut werden. Zudem verkünden wir auf dem IT-Gipfel 2012 die *Academy Cube* Initiative, die jungen arbeitssuchenden Nachwuchskräften – insbesondere aus Südeuropa – durch Zusatzqualifizierungen für *Industrie 4.0* einen besseren Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt verschaffen soll.

Vertrauen und Sicherheit – Basis der Digitalen Welt

Wichtige Voraussetzung für den Erfolg der Digitalisierung ist die Akzeptanz. Die intensive Nutzung digitaler Technologien erfordert ein professionelles und sicheres Handling von Daten. Aus diesem Grund flankiert und bündelt der IT-Gipfel die intensive politische Diskussion um eine Harmonisierung der Sicherheits- und Schutzstandards auf höchstem Niveau – insbesondere im Bereich des Datenschutzes – in Europa. Bürgerinnen und Bürger erwarten einen rechtlichen und technischen Rahmen, der es jedem ermöglicht, bei der digitalen öffentlichen, sozialen und individuellen Kommunikation selbst bestimmt, eigenständig und unabhängig zu handeln.

Digitalisierung und zunehmende Vernetzung stellen hohe Anforderungen an die Cybersicherheit sowohl in den Unternehmen als auch in den kritischen Infrastrukturen. Die Funktionsfähigkeit und Vertraulichkeit der Informationstechnik und der Netze sind ein bedeutender Standortfaktor. Kritische Infrastrukturen sind für das Funktionieren unseres Gemeinwesens von überragender Bedeutung. Der Schutz ihrer IT-Systeme und der für den Infrastrukturbetrieb nötigen Netze hat hohe Priorität. Es gilt, die Anstrengungen aller Beteiligten flächendeckend für mehr Sicherheit der Infrastrukturen zu bündeln und dafür zu sorgen, dass Deutschland weiterhin ein sicherer digitaler Standort bleibt.

Erfolgreiche Zusammenarbeit fortsetzen

Die Digitalisierung erfasst alle Lebens- und Wirtschaftsbereiche. Sie bringt große Veränderungen mit sich und eröffnet neue Chancen. Mit dem IT-Gipfel haben wir ein einzigartiges Netzwerk aus hochrangigen Vertretern von Politik, Wirtschaft und Wissenschaft etabliert. Große Herausforderungen wie die Digitalisierung der Infrastrukturen oder das Schaffen von Vertrauen und Sicherheit in der Digitalen Welt sind nur in enger Zusammenarbeit erfolgreich zu meistern. Deshalb wollen wir diese wertvolle Kooperation entschlossen und verantwortungsvoll in den kommenden Jahren fortsetzen.